

Ergebnisse des Gipfeltreffens Frühjahr 2022

01.04.2022

Mülheim an der Mosel



Marc Schmitt (Fr. Meyer's Sohn), Dr. Martin Schwemmer (BVL), Prof. Dr. Michael Sternbeck (dm), Gerritt Höppner-Tietz (hagebau), Prof. Dr. Alexander Nehm (DHBW Mannheim), Dr. Torsten Rudolph (Rudolph Logistik), Antje Lochmann (Geodis), Prof. Dr. Christian Kille (FHWS), Markus Meißner (AEB), Harald Seifert (Seifert Logistics), Berit Börke (PARTNER FOR PIONEERS), Dr. Christian Jacobi (agiplan), Ralf Busche (BASF), Prof. Dr. Peer Witten (Otto Group), Matthias Klug (STILL), Prof. Dr. Thorsten Schmidt (TU Dresden), Jürgen Wels (Porsche), Arnold Schroven (Schroven Consulting), Wolfgang Lehmacher.

Moderation (nicht auf dem Foto): Robert Kümmerlen, Claudius Semmann und Jens Verstaen

Foto: David Kliewe

Zielsetzung der Initiative

Die Initiative „Gipfel der Logistikweisen“ verfolgt das Ziel, die Entwicklung der Logistik für das jeweilige Folgejahr zu prognostizieren, um den Wirtschaftsbereich Logistik mit Prognosen anderer Branchen und Wirtschaftsbereiche vergleichen zu können. Dies soll dazu beitragen, dass die Diskussion über die Logistik und ihre Leistung für die Volkswirtschaft weiter professionalisiert, Entscheidungsträgern aus Wirtschaft und Politik eine Vorstellung hinsichtlich der zukünftigen Entwicklung der Logistik gegeben sowie eine breite Öffentlichkeit über die Leistungsfähigkeit der Logistik informiert wird. Dabei wird auf Basis analytisch entwickelter Prognosen unter Einbezug von Wirtschaft und Wissenschaft im Rahmen von moderierten Diskussionen auf Gipfeltreffen mittels fundierter Methoden eine Aussage über die Entwicklung der Logistik für das Folgejahr generiert.

Die Schirmherrschaft hat Oliver Luksic, MdB, Parlamentarischer Staatssekretär beim Bundesminister für Digitales und Verkehr sowie Koordinator der Bundesregierung für Güterverkehr und Logistik.

Präambel der Initiative

Es finden zwei Gipfeltreffen pro Jahr statt. Die jeweiligen Ergebnisse, die Methodik und Fachartikel zu Schwerpunktthemen sind in einer Zusammenfassung auf unserer Internetseite www.logistikweisen.de kostenlos zugänglich und werden über den Medienpartner DVZ sowie weitere Presseorgane veröffentlicht. Die einzelnen Aufsätze werden durch Mitglieder des Expertenkreises verfasst. Damit wird gewährleistet, dass Wissenschaft und Praxis in einem ausgewogenen Maße zu Wort kommen und damit die Vielfalt des Wirtschaftsbereichs Logistik hinsichtlich ihrer Akteure widerspiegeln.

Bei der Auswahl der Mitglieder des Expertenkreises werden folgende Kriterien angewendet:

- **Logistikbereich:** Die Besetzung der einzelnen Logistikbereiche steht an erster Stelle bei der Nominierung des Expertenkreises. Für jeden dieser Bereiche werden einzelne Personen gesucht, die potenziell geeignet erscheinen.
- **Position:** Angesprochen werden ausschließlich Vorstände, Geschäftsführer oder Bereichsleiter. Im Mittelpunkt steht dabei die Entscheidungskompetenz hinsichtlich der strategischen Logistikplanung im Unternehmen.
- **Renommee:** Eine besondere Leistung oder Kompetenz auf dem Gebiet der Logistik sollte nachweisbar sein.
- **Demografie:** Angestrebt wird eine gesunde Mischung aus „jung“ und „erfahren“ sowie „weiblich“ und „männlich“.
- Die Mitglieder werden aus dem Expertenkreis vorgeschlagen, bedürfen ausreichender Empfehlung und werden durch die Initiatoren angesprochen. Von den in den Kreis aufgenommenen Expertinnen und Experten wird eine aktive Beteiligung in Form von Teilnahme an den Treffen und inhaltlichen Vor- bzw. Nachbereitungen erwartet.

Die Zusammensetzung des Expertenkreises kann aufgrund verschiedener Umstände angepasst werden. Eine Nominierung gilt nur für den aktuellen Turnus, d.h. für den Frühjahrs- und Herbstgipfel eines Kalenderjahres. Die Entsendung eines Vertreters ist nicht zugelassen.

Die Initiative zur Prognose der Entwicklung des Logistikstandortes Deutschland und der „Gipfel der Logistikweisen“ wurden von Christian Kille und Markus Meißner initiiert und am 23. August 2013 gegründet.

Aktuelle Zusammensetzung des Expertenkreises (Stand April 2022)

- Berit Börke, PARTNER FOR PIONEERS GmbH
- Ralf Busche, BASF AG
- Dr. Andreas Froschmayer, DACHSER SE
- Gerd Hailfinger, Geberit AG
- Frauke Heistermann, AXIT.capital GmbH
- Gerritt Höppner-Tietz, hagebau Logistik GmbH & Co. KG
- Dr. Christian Jacobi, agiplan GmbH
- Prof. Dr. Christian Kille, FHWS
- Matthias Klug, STILL GmbH
- Wolfgang Lehmacher
- Antje Lochmann, GEODIS FF Germany GmbH & Co KG
- Markus Meißner, AEB SE
- Michael Müller, Müller – die lila Logistik AG
- Prof. Dr. Alexander Nehm, DHBW Mannheim
- Klemens Rethmann, Rhenus SE
- Dr. Torsten Rudolph, Rudolph Logistik Gruppe GmbH
- Prof. Dr. Thorsten Schmidt, TU Dresden
- Martin Schmitt, Fr. Meyer's Sohn (GmbH & Co) KG
- Arnold Schroven, Schroven Consulting GmbH
- Dr. Martin Schwemmer, BVL e.V.
- Dr. Stefan Schwinning, Miele & Cie
- Harald Seifert, Seifert Logistics GmbH
- Lars Siebel, REWE Group
- Prof. Dr. Michael Sternbeck, dm - drogerie markt GmbH
- Prof. Dr. Wolfgang Stölzle, Universität St. Gallen
- Jens Wagener, Commerzbank AG
- Dr. Steffen Wagner, KPMG AG
- Jürgen Wels, PORSCHE SE
- Kerstin Wendt-Heinrich, TOP Mehrwert-Logistik GmbH & Co. KG
- Patrick Wiedemann, Reverse Logistics Group
- Prof. Dr. Peer Witten, Otto Group

Zusammenfassung der Ergebnisse des Frühjahrgipfels 2022

- **Szenarien „Konflikt in der Ukraine“**
- (Weitere) Themen und ihre Fragestellungen für den Herbstgipfel 2022

Ein Szenario für die Auswirkungen der Ukraine-Krise auf die Logistik

Die Annahmen:

- **Politische Situation:** Verfestigung bzw. Verschärfung des jetzigen Zustands
- **Reaktion von Industrie und Handel:** Umbau der Supply Chains in Form von stärkerer Diversifizierung seitens der Lieferanten, einem Trend zu regionaler bzw. lokaler Beschaffung zur Reduzierung der Abhängigkeiten sowie Aufbau von Beständen
- **Verhalten der Privathaushalte:** Tendenz zur Konsumzurückhaltung durch Unsicherheit, fehlende Verfügbarkeit und Verteuerung
- **Ökologische Effekte:** Schub für Klimaschutzthemen und Energiewende
- **Technologische Aspekte:** Wachsende Herausforderungen durch Cyberangriffe

Die Auswirkungen auf die Logistik:

Logistikketten bleiben weiterhin schwer planbar, da weitere Störungen zu erwarten sind (bspw. weiterhin Corona in China, Produktionsdrosselungen etc.). Bestände nehmen zu, die Nachfrage nach Logistikflächen konsequenterweise ebenso.

Kostensteigerungen werden auf den Preis umgeschlagen.
Die Zahl der Insolvenzen insbesondere bei KMU wird zunehmen, auch weil die Grenzen der Kostenweitergabe erreicht werden.
Trotz und aufgrund der aktuellen Entwicklungen bleibt der Engpass beim Fahrpersonal bestehen.
Eine Entspannung bei der Seefracht kann im Gegensatz zu den anderen Verkehrsträgern ab Ende 2023 erwartet werden.

Alternative Antriebe und klimaneutrale bzw. energieautarke Logistikimmobilien gewinnen an Relevanz.

▶ **Die nominale Entwicklung wird sich von der realen noch stärker abkoppeln, eine Detailanalyse der Prognose wird umso wichtiger.**

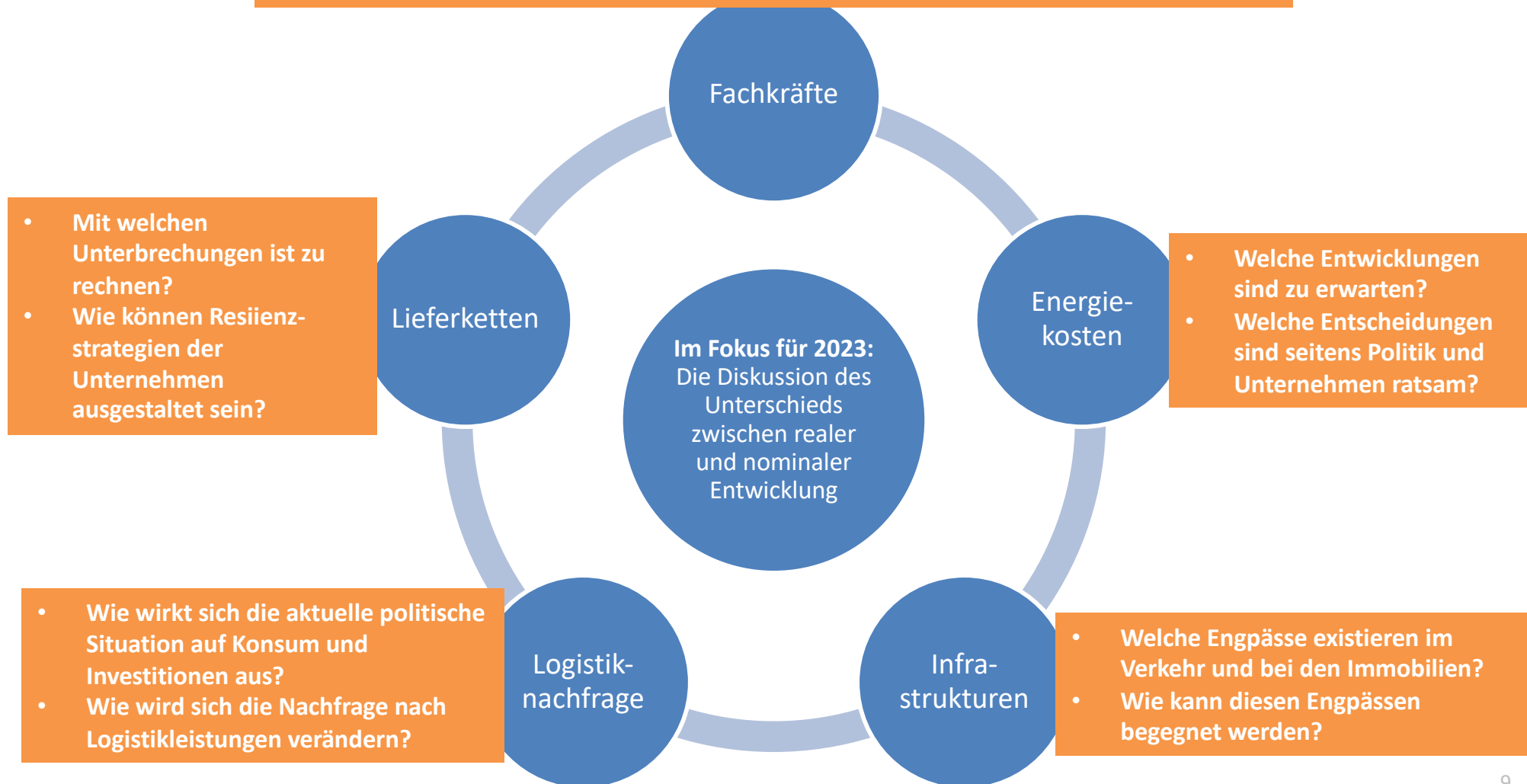
Zusammenfassung der Ergebnisse des Frühjahrgipfels 2022

- Szenarien „Konflikt in der Ukraine“

- **(Weitere) Themen und ihre Fragestellungen für den
Herbstgipfel 2022**

Zentrale Themen, die die Logistik 2023 (und darüber hinaus) bewegen werden

- Wie gestaltet sich die weitere Entwicklung und welche Auswirkungen sind zu erwarten?
- Welche Maßnahmen sind zu ergreifen?



Auf Ihre Fragen und Kommentare freuen wir uns!

Christian Kille

christian.kille@fhws.de

0151 1123 1233

Markus Meißner

markus.meissner@aeb.com

0172 7324 524